

**Maßnahmen/Sport**

**Neuerung:** 571.000 in den Sportvereinen gemeldete Kinder und Jugendliche werden demnächst wieder Freiluft-Sport betreiben dürfen.

**Hürde:** Die ab 15. März geplante Öffnung hängt von der Entwicklung der Infektionszahlen ab.

**Vorerst gilt:** Im Freien dürfen Sportarten ausgeübt werden, bei denen es zu keinem Körperkontakt kommt und die keine Sportstätte benötigen. Zum Beispiel: Laufen, Radfahren, Mountainbiken, Nordic Walking, Wandern.

**Sportbetrieb:** an öffentlichen Orten im Freien, auf Outdoor-Sportstätten, wenn pro Person mind. 20 m<sup>2</sup> zur Verfügung stehen, z. B.: Eislaufen, Ski-Langlauf, Golf, Bogenschießen, Leichtathletik usw.

**Verboten:** Kontakt- und Kampfsportarten wie Fußball, Volleyball, Judo, Tanzen; Indoor-Sportanlagen sind geschlossen (Fitnessstudios, Kletterhallen, Schwimmbäder, Tennishallen)

**Ausnahme:** Leistungssportler

# Eine österreichische Lösung

Viel hätte man sich von neuen Öffnungsschritten im Vereinssport erwartet. Die Hoffnungen wurden enttäuscht: Trainieren dürfen ab 15. März nur Kinder, und das mit Abstand.

Von Florian Madl

**Innsbruck** – Groß war die Hoffnung, noch größer letzten Endes die Enttäuschung. „Ich könnte nicht enttäuschter sein“, brachte gestern Abend etwa Tirols Fußballpräsident Josef Geisler seine Stimmungslage auf den Punkt, nachdem die Regierung ab 15.

**Hintergrund**

**Thema:** Die zaghafte Rückkehr des heimischen Vereinssports.

März Schul- und Jugendsport in Aussicht gestellt hatte. Es handle sich wieder einmal um eine „Ankündigungspolitik“, meinte der pensionierte Jurist und sah den organisierten Sport einmal mehr in sei-



571.000 Nachwuchssportler in 15.000 Sportvereinen Österreichs dürfen sich auf die Rückkehr freuen.

Fotos: APA (3), Böhm (2), Kristen, Rottensteiner

ner wahren Dimension verkannt: „Wir hatten zuletzt in allen LAZ-Standorten in ganz Österreich einen einzigen Corona-Fall. Und wir hatten bei allen 50.000 Fußballspielen österreichweit im Herbst vier

Cluster-Bildungen. Da kann man nicht behaupten, dass das Maßnahmenkonzept des ÖFB nicht greifen würde“, mokierte sich der Zillertaler. Die heurige Amateur-Meisterschaft, deren Start man für

Ende März anvisiert hatte, steht in dieser Form nicht mehr zur Diskussion, zumal eine Vorbereitung nicht gewährleistet ist. In welcher Form (Abstandsregel?) und ob überhaupt (Infektionszahlen) der Nachwuchssport beginnen kann, bleibt abzuwarten.

Ins Lamento vieler Fachverbandspräsidenten wollte die Interessenvertretung Sport Austria indes nicht einstimmen. Die von der Bundesregierung angekündigte Wiederaufnahme des Kinder- und Jugendsports in Vereinen im Freien ab 15. März wurde vielmehr begrüßt. „Dieser Schritt war dringend notwendig. Jetzt können unsere jungen Sportler unter Auflagen wieder sportartenspezifisch in ihren Vereinen trainieren“, erklärte Sport-Austria-Prä-

sident Hans Niessl in einer Aussendung. Damit sei aber nur ein erster vernünftiger Schritt für den Sport getan, betonte der frühere SPÖ-Landeshauptmann des Burgenlandes. Nun gehe es darum, dass auch der restliche Vereinssport sukzessive, aber stets verantwortungsvoll hochgefahren werde, forderte Niessl.

Peter McDonald, Präsident der Sportunion, verbuchte die zaghafte Öffnung gar als Erfolg der Interessenvertreter im Sport: „Die heutige Entscheidung im Sinne des Nachwuchssports war unumgänglich begrüßt und zeigt, dass die Überzeugungsarbeit durch eine breite Allianz der Sportverbände mit Expertinnen und Experten beim Sportgipfel bei der Bundesregierung erfolgreich war.“

**Reaktionen** – So reagierten Sport- und Politikverantwortliche auf die gestern veröffentlichten Öffnungsschritte



**Sebastian Kurz**

Der Kanzler bleibt zurückhaltend: „Es ist schwer berechenbar, ob sich die Ansteckungszahlen weiter steigern oder sich das Wachstum beschleunigt.“



**Werner Kogler**

Der Sportminister bleibt zuversichtlich: „Da Kinder in den Schulen getestet werden, könnte schon eine Schulbesuchsbestätigung fürs Training reichen.“



**Rudolf Anschober**

Der Gesundheitsminister warnt vor dem Anstieg: „Die starken Zuwächse in manchen Bundesländern müssen unter Kontrolle gebracht werden.“



**Leo Windtner**

Der ÖFB-Präsident freute sich: „Es ist sehr positiv und zu begrüßen, dass die immense Bedeutung des Sports für Kinder und Jugendliche erkannt wurde.“



**Hans Niessl**

Genugtuung beim Sport-Austria-Präsident: „Jetzt können unsere jungen Sportler unter Auflagen wieder sportartenspezifisch trainieren.“



**Josef Geisler**

Enttäuschung beim TFV-Präsidenten: „Ich kann die Ankündigungspolitik nicht mehr hören. Man verkennt die Rolle des organisierten Sports vollkommen.“

## Heiße Aktien, Impfprivilegien und Gerüchte

Heute lässt Branchenprimus Mercedes seine Hüllen fallen, mittelfristig könnte das Team mit Red Bulls Max Verstappen planen.



Die heißeste Aktie am F1-Markt: Max Verstappen (NED). Foto: AFP

Von Daniel Suckert

**Innsbruck** – Von wegen Formel-1-Präsentationen hätten an Aufmerksamkeit verloren. Erinnern wir uns an das Vorjahr, da präsentierte Weltmeister Mercedes nicht nur den neuen Boliden, sondern auch das innovative Lenksystem „DAS“. Auf Ähnliches wird man heute aber wohl umsonst hoffen. Durch die technische Revolution der Boliden im kommenden Jahr fern die Investitionen aller Teilnehmer nicht mehr aus.

Interessanter als der silberne Bolide sind aber die derzeitigen hartnäckigen Gerüchte.

Sollte Superstar Lewis Hamilton heuer den historischen achten WM-Pokal einfahren und sich danach in den wohl verdienten Ruhestand verabschieden, erwartet Red-Bull-Teamchef Christian Horner einen Angriff auf das wohl größte Fahrer-Talent des Zirkus: Max Verstappen.

Der Niederländer blockt solche Themen gekonnt ab, hat jedoch durch die Ausstiegsklausel alle Möglichkeiten, wenn der österreichische Rennstall ihm kein Sieger-Auto hinstellt. Horner: „Ich bin mir sicher, sollte Lewis sich entscheiden aufzuhören, wird Max der Fahrer sein, der

bei Mercedes ganz oben auf der Liste steht.“

Auch die Kontakte von Papa Verstappen zu den Silbernen sind sehr gut. Das zweite Cockpit beim Team mit dem Stern auf dem Heckflügel wird mittelfristig so und so an Youngster George Russell gehen. Der Brite muss heuer ein weiteres Jahr bei Williams seine Runden drehen.

Mit Spannung wird auch die morgige Präsentation erwartet. Da wird Aston Martin mit seinem neuen Star Sebastian Vettel die neue PS-Rakete vorstellen. Mit dem Deutschen wollen sich die Kanadier weiter an die Spitze

heranarbeiten. Farblich erwartet man die Rückkehr zum klassischen Aston-Martin-Grün.

Abseits der Transferaktie Verstappen und Vettels neuem Arbeitgeber Aston Martin schlug eine weitere Nachricht hohe Wellen: Das Königreich Bahrain, wo in zwei Wochen die einzigen Tests stattfinden werden und wo auch der erste Grand Prix der Saison Ende März stattfinden wird, bot dem Formel-1-Zirkus an, alle Beteiligten gegen Corona impfen zu lassen. Das wäre möglich, da der Tross insgesamt 21 Tage in der Wüste bleiben wird.

Die Führungsriege der Königsklasse lehnte das großzügige Angebot aber „danke“ ab und verwies auf die Impfreihenfolge. Der teuerste Kreisverkehr der Welt will in dem Punkt keine Privilegien.

**Formel 1**

**Präsentationen, heute:** Mercedes, Alpine (Renault); **Morgen:** Aston Martin; **Donnerstag, Freitag:** Haas; Williams. **Testfahrten:** 12.-14. März, Bahrain. **Saisonstart:** 28. März, Bahrain.

**Mut zum Absprung**

## Insgeheim hat man sich beim ÖSV sicher mehr erwartet

Von Alexander Pointner

Die Damen lieferten die Kür, die Herren nur die Pflicht – das österreichische Mixedteam holte zwar die erhoffte Medaille, diese glänzte aber nicht in der gewünschten Farbe. Natürlich gehört jede Medaille gefeiert, doch insgeheim hatte man sich beim ÖSV sicher mehr erwartet. Die Damen, allen voran Marita Kramer,

springen in Höchstform. Für Kramer war die Bronzemedaille genauso wie für Daniela Iraschko-Stolz eine Zugabe. Beide haben bereits Team-Gold, der Erwartungsdruck ist längst abgefallen. Mit dieser Gewissheit im Rücken könnte sich Kramer auf der Großschanze nun auch zur Einzel-Weltmeisterin krönen. Ihr außerordentliches Fluggefühl kommt dort noch besser zur Geltung und die begin-

nende Schuhrandprellung sollte für diesen einen entscheidenden Bewerb in den Griff zu bekommen sein. Kramer will die Beste sein und das wird sie auch unter Beweis stellen.

Ganz anders sehe ich die Situation bei den Herren. Sie können zwar jetzt eine Medaille vorweisen – ein Befreiungsschlag, wie Cheftrainer Andreas Widhölzl prognostizierte, war dieser Mixed-Bewerb allerdings

nicht. Stefan Kraft und Michael Hayböck verloren in beiden Durchgängen gegenüber den Führenden an Boden. Kraft belegte in seiner Gruppe zweimal nur den fünften Rang, Hayböck wurde einmal Sechster und einmal Vierter. Auf die Slowenen zu verweisen, die als Mitfavoriten leer ausgingen, macht die eigene Leistung nicht besser. Lieber sollte man an die Spitze schauen: Was haben

diese Deutschen, was wir nicht haben? Wie kann es unter großem Druck (noch dazu bei der Heim-WM) gelingen, eine Euphorie zu entfachen, die alle mitreißt? Die deutschen Herren hatten vor der WM ihre Form völlig verloren, die Damen bisher nie gefunden. Und trotzdem brachten beim Mixed-Bewerb alle ihre Leistung auf den Punkt. Ich hätte Deutschland trotz Silber für Karl Geiger auf der

Normalschanze für diesen Bewerb nie auf der Medailen-Rechnung gehabt – im Gegensatz zum österreichischen Team, dem ich die Goldene zugetraut hätte.

Alexander Pointner, erfolgreichster Skisprung-Trainer aller Zeiten, kommentiert für die TT das Schanzengeschehen.

alexanderpointner.at

Foto: Thomas Steinlechner

